

Kategorie A

Persönlichkeiten

Schweizer Solarpreis 2019

Ueli Schäfer studierte Architektur an der ETH Zürich und prägt bereits seit 45 Jahren die Schweizer Solarszene. Ob als Mitbegründer und erster Sekretär der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie, als ETH-Gastdozent für solares Bauen oder mit dem Bau der ersten Niedrigenergie- und Nullheizenergiehäuser: Ueli Schäfer kämpfte immer für eine intensivere Nutzung der Sonnenenergie. Seine umfassenden Arbeiten sind nun in einem Sammelband zusammengeführt. Auf über 700 Seiten zeigt Ueli Schäfer mit seinen Visionen, Arbeiten und Ideen auf, wie sich die fossile Energienutzung aus Gebäuden verbannen lässt. Der heute 76-jährige Architekt leistete wegweisende Arbeit für die kommerzielle Nutzung der Sonnenenergie und wird für sein solares Lebenswerk mit dem Schweizer Solarpreis 2019 ausgezeichnet.

Ueli Schäfer, Solarpionier und Architekt, 8122 Binz/ZH

Die Frühzeit der Sonnenenergienutzung in der Schweiz zeichnete sich durch viele eigenwillige und initiative Köpfe aus. Der damals frisch diplomierte Architekt Ueli Schäfer war einer von Ihnen. 1972 projektierte er für Walter Custer die regionale Sportanlage Erlen der Gemeinden Dielsdorf, Niederhasli und Steinmaur, mit der Kunsteisbahn als Hallenbadheizung. 1974 war er Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) und arbeitete von 1974 bis 1977 als Vorstandsmitglied, Sekretär und Mitredaktor des SSES-Bulletins. 1975 hielt er mit René Schärer erste Fachkurse zur Sonnenenergienutzung. An der MUBA in Basel gestaltete Ueli Schäfer 1976 die Sonderschau «Sonnenenergie». Als Redaktor von «Bauen und Wohnen» produzierte er mit Sabine Schäfer 1976-79 Hefte zur Energiearchitektur und Sonnenenergie. Er baute 18 Energiesparhäuser mit direktem und konvektivem Sonnenenergiegewinn und

solarer Wärmespeicherung (1978 bis 1993). 1979 gewann er den 1. Preis im Wettbewerb «Energiesparende Gebäudesysteme in der Schweiz» der Oertli AG, Dübendorf. 1986 und 1990 erhielt Ueli Schäfer den SIA Energiepreis. Von 1993 bis 2000 realisierte er noch gedämmte Niedrigheizenergiehäuser mit solarer Energiegewinnung und passiver Wärmespeicherung. Bis 2008 entwickelte er Nullheizenergie- oder Passivhäuser ohne Zentralheizung. Als Mitglied der Arbeitsgruppe für den SIA Effizienzpfad (2003 bis 2006) reichte er einen alternativen Vorschlag ein, um die Ziele der 2000W Gesellschaft zu erreichen. 2018 fasste er sein Arbeitsleben in einem fünfteiligen Sammelband zusammen. Für sein Lebenswerk erhält Ueli Schäfer den Schweizer Solarpreis 2019.

Zur Person

Geboren am 11. Mai 1943 in Winterthur/ZH

Dipl. Architekt BSA/SIA und Solarpionier

Highlights und Werke

1974: Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES)

1976: Gestaltung der Sonderschau «Sonnenenergie» an der MUBA

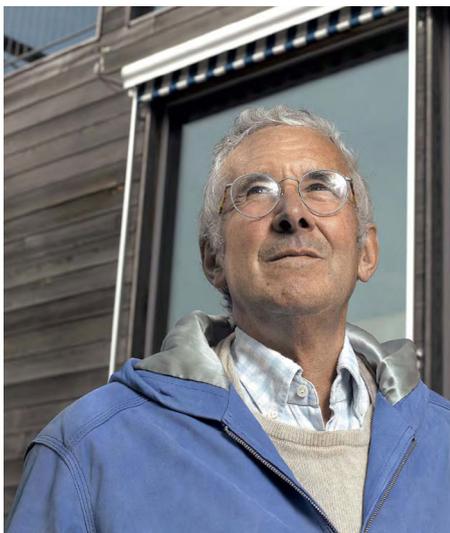
1986/90: Gewinn des Energiepreis SIA

2000: Bau von Nullheizenergiehäusern

2018: Fünfteiliger Sammelband seines Lebenswerkes

Kontakt

Ueli Schäfer, 8122 Binz/ZH
schaefer.architekten@ggaweb.ch



1



2

1 Ueli Schäfer

2 Für das Haus in Dielsdorf erhielt er 1990 den SIA-Energiepreis